

Aufgabenfeld II

Fächer:

- ▶ **Politik und Wirtschaft,**
- ▶ **Geschichte,**
- ▶ **Erdkunde,**
- ▶ **Katholische Religion,**
- ▶ **Evangelische Religion,**
- ▶ **Ethik**

Fachprofil Politik und Wirtschaft

Allgemeines / Selbstverständnis des Faches:

Politische Bildung ist die Grundlage einer freiheitlich demokratischen Gesellschaft. In diesem Bewusstsein vermitteln wir unseren Schülerinnen und Schülern neben dem notwendigen Grundwissen über die Verfahren und Institutionen politischer Systeme auch grundlegende Kompetenzen eines politisch-demokratischen Handelns.

Das Fach Politik und Wirtschaft soll unsere Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen eigene Standpunkte zu politischen Themen zu entwickeln und diese in Entscheidungsfindungsprozesse einzubringen.

Das Fach ist in besonderem Maße dazu geeignet die allgemeinen Regeln einer gewaltfreien Konfliktkultur zu erleben, zu erlernen und schließlich auch im Alltag anzuwenden.

Mit unserem Unterrichtsangebot wollen wir dazu beitragen, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler als wichtige Mitglieder der Gesellschaft verstehen. Sie sollen dabei ermutigt werden selbstbewusst ihren Platz in der Gesellschaft einzunehmen und sich aktiv an gesellschaftlichen und politischen Prozessen zu beteiligen.

Vorhaben / Schwerpunkte künftiger Arbeit:

Kurzfristig:

Aktualisierung und Aufstockung des Materialpools

Mittelfristig:

Stärkere Etablierung von *Jugend debattiert* in der Oberstufe als fächerübergreifendes Projekt mit dem Fach Deutsch

Langfristig:

Einführung von Jugend debattiert in der Jahrgangsstufe 9 ggf. fächerübergreifend mit dem Fach Deutsch

Besonderes:

- Die Politik-und-Wirtschaft Lehrkräfte betreuen das Betriebspraktikum in Jahrgangsstufe 9, bereiten es vor und nach; dazu gehört auch die Begleitung und Korrektur der Praktikumsberichte.
- In Jahrgangsstufe 8 findet im Rahmen des Themas 'Jugend und Recht' eine Exkursion zum Gericht mit Besuch einer Gerichtsverhandlung statt.
- Für die Oberstufe wird regelmäßig die Teilnahme am Börsenplanspiel der Sparkassen angeboten.

Fachprofil Geschichte (Stand 2010)**Allgemeines / Selbstverständnis des Faches:**

Geschichte trägt durch die Auseinandersetzung mit Vergangenenem zur politischen Bildung bei. Die Analyse gewordener Herrschaftsformen sowie kultureller und wirtschaftlicher Gesellschaftsstrukturen soll die emanzipatorische Teilhabe am demokratischen und sozialen Rechtsstaat ermöglichen – sowohl in der gegenwärtigen Gesellschaft als auch in einer sich schnell verändernden Welt.

Vorhaben / Schwerpunkte künftiger Arbeit:

<p>Kurzfristig:</p> <p>Stufenweise Förderung des kritischen Umgangs mit Medien</p> <p>Aktualisierung und Aufstockung des Materialpools</p> <p>Einbindung regionaler museumspädagogischer Angebote</p> <p>Optional: Unibesuch (LK), Vorlesung oder Seminar</p>	<p>Mittelfristig:</p> <p>Intensivierung der Kooperation und Zusammenarbeit des Fachkollegiums</p> <p>Verstärkte Einbindung der vorhandenen Medien</p> <p>Materialien- und Adressensammlung zum Thema Seligenstadt</p> <p>Regelmäßige Einbindung von Zeitzeugen in den Unterricht</p>	<p>Langfristig:</p> <p>Kompetenzförderung, eigenständiges Lernen</p> <p>Hinführung zur wissenschaftlichen Lektüre (besonders LK) und zum wissenschaftlichen Arbeiten</p> <p>Entwicklung von Projekten für einzelne Jahrgangsstufen mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Besonderes:

- Gedenkstättenbesuch Hadamar (bisher Jahrgangsstufe 10; G8: Jahrgangsstufe 9)
- Weimar/Buchenwald (Fächerübergreifendes Projekt, bisher Jahrgangsstufe 12; G8: Jahrgangsstufe 11)

Fachprofil Erdkunde

Allgemeines / Selbstverständnis des Faches:

Im Mittelpunkt unseres Faches steht der von natürlichen Faktoren und menschlichen Aktivitäten geprägte Raum. Dabei ist es besonders wichtig, die Beziehungen zwischen unterschiedlichen Räumen und innerhalb eines Raumes zu betrachten und kritisch zu hinterfragen.

Die Schüler sollen befähigt werden, sich in Fragen der Raumentwicklung und Raumplanung eine eigenständige Meinung bilden zu können und sich mit Auffassungen anderer unvoreingenommen auseinandersetzen zu können. Hierbei steht der verantwortliche Umgang mit unserer Umwelt im Vordergrund.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist es, das Verständnis für und die Toleranz gegenüber anderen Kulturen in den Schülern zu fördern.

Bedingt durch schulpolitische Entwicklungen in Hessen ist das Fach seit den letzten Jahren sehr stark von Unterrichtskürzungen betroffen. Dennoch ist der Unterricht so angelegt, dass er den Zielen und Ansprüchen im wesentlichen Umfang gerecht wird.

Vorhaben / Schwerpunkte künftiger Arbeit:

Kurzfristig:

Berücksichtigung aktueller Entwicklungen trotz mangelhafter bzw. veralteter sächlicher Ausstattung

Mittelfristig:

Anschaffung aktueller Schulbücher gemäß den Vorgaben des Lehrplans

Langfristig:

Anschaffung aktueller Atlanten

Fachprofil katholische Religionslehre

Allgemeines / Selbstverständnis des Faches:

Vermittlung von strukturiertem und lebensbedeutsamen Grundwissen über den Kath. Glauben, anderer Konfessionen und Religionen. Vertrautmachen mit Formen gelebten Glaubens. Förderung religiöser Dialog- und Urteilsfähigkeit. Der Religionsunterricht soll mit der Lebenswelt des Schülers in Dialog treten und Möglichkeiten des eigenverantwortlichen Handelns aufzeigen. Ausgehend von der Frage nach Gott sollen die Schüler/innen befähigt werden ihre persönliche Glaubenseinstellung zu überprüfen, zu vertiefen oder zu revidieren.

Vorhaben / Schwerpunkte künftiger Arbeit:

<p>Kurzfristig:</p> <p>Gottesdienstangebot erhalten und ausbauen unter Mitwirkung der Schüler/innen</p> <p>Spirituelle Angebote für Schüler/innen anbieten</p> <p>Religionsschaukasten thematisch gestalten und für Informationen, z.B. Angebote der Pfarrgemeinden nutzen</p> <p>Kooperation zwischen Schule und umliegenden Gemeinden stärken</p> <p>Aktuelles Material und neue Schulbücher anschaffen</p>	<p>Mittelfristig:</p> <p>Abschlussgottesdienst für Abiturienten/innen</p> <p>Vernetzung und Zusammenarbeit mit den evangelischen Fachkollegen</p>	<p>Langfristig:</p> <p>Schülersprechstunde Tage der religiösen Orientierung für die Oberstufe organisieren</p> <p>Besuche außerschulischer Lernorte fördern</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Besonderes:

Schulpastoral an der Einhardsschule Seligenstadt

Auch die Einhardsschule ist zunehmend nicht mehr nur Lernort, sondern vielmehr Lebensort für Lernende, Lehrende und alle am Schulleben beteiligten Personen. Als solcher ist sie ein Ort der vielfältigen Begegnungen im Alltag, der sozialen Kontakte, aber auch der damit zwangsläufig einhergehenden Konflikte und Probleme.

Dieser veränderten Situation entsprechend gewinnt Schulpastoral an Bedeutung. Schulpastoral ist Seelsorge im Lebensraum Schule. Sie möchte gezielt den Blick darauf richten, den Einzelnen als Mensch auch jenseits von Noten- und Leistungsdruck wahrzunehmen. Sie möchte aus christlicher Motivation heraus im Schulalltag Momente des Innehaltens und der Stille ermöglichen, um Orientierung für das eigene Handeln zu finden und neue Kräfte zu schöpfen. Dabei sind ihre Angebote grundsätzlich offen für alle Interessierten, unabhängig von Konfession oder Weltanschauung.

Zu den Angeboten der Schulpastoral gehören Gottesdienste für die Schulgemeinde, Besinnungen zu besonderen Anlässen, z.B. Advent oder Fastenzeit, Auszeitangebote wie ein Raum der Stille, Individualbegleitung, auch in Krisenzeiten, ...

Geplant ist weiterhin die Vernetzung innerhalb der Schulgemeinde und auch mit außerschulischen Orten etwa durch Exkursionen oder Tage der Orientierung.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des schulpastoralen Teams sind:

Ulrike Bergmann, Winfried Hartmann, Leonie Krauß-Buck und Anne Rudolph.

Wir freuen uns jederzeit über Anregungen, Rückmeldungen, Ideen oder Gemeinschaftsprojekte.

Fachprofil evangelische Religionslehre

Allgemeines / Selbstverständnis des Faches:

Vermittlung von religiösem Grundwissen (Christentum und andere Religionen); Entwicklung und Förderung der religiösen Dialog- und Urteilsfähigkeit der SchülerInnen. Der Religionsunterricht soll mit der Lebenswelt der SchülerInnen in Dialog treten und Möglichkeiten eigenverantwortlichen Handelns aufzeigen. Die SchülerInnen sollen befähigt werden, ihre persönlichen Glaubenseinstellungen kritisch zu überprüfen, zu vertiefen und zu vertreten.

Vorhaben / Schwerpunkte künftiger Arbeit:

Kurzfristig:

Erhaltung und Weiterentwicklung des Gottesdienstangebotes unter Mitwirkung der SchülerInnen

Angebot von Andachten und Meditation

Stärkung der Kooperation von Schule und den örtlichen Kirchengemeinden

Mittelfristig:

Etablierung eines ökumenischen Abschlussgottesdienstes für AbiturientInnen

Vernetzung und Zusammenarbeit mit den katholischen FachkollegInnen (ökumenische Projekte) und mit der Fachschaft Ethik

Förderung von Besuchen außerschulischer Lernorte (evangelische und katholische Kirchen in Seligenstadt; jüdischer Friedhof und Synagogenplatz; Bibelmuseum Frankfurt; Besuche von Moscheen)

Einladung externer Personen (z.B. Pro Familia in Kl. 9 zum Thema „Liebe - Freundschaft - Sexualität“; Referenten von diakonischen Einrichtungen)

Entwicklung eines Konzepts zur Abhaltung von Studientagen (fachübergreifend mit Kath. Religion und Ethik)

Langfristig:

Etablierung von Schulseelsorge-Angeboten (Einkehrtage)

Vernetzung mit kirchlicher Jugendarbeit und anderen schulischen Angeboten (SV; Vertrauenslehrer; Mediation; Drogenprävention)

Einrichtung eines Fachraumes

Projekt „Raum der Stille“

Fachprofil Ethik

Allgemeines / Selbstverständnis des Faches:

Ganz allgemein betrachtet ist der Ethikunterricht für Schülerinnen und Schüler eingerichtet, die am konfessionell gebundenen Religionsunterricht nicht teilnehmen wollen oder können.

Zur Teilnahme verpflichtet ist, wer sich vom Religionsunterricht aus Gewissensgründen abgemeldet hat oder aus anderen Gründen nicht an einem eingerichteten Religionsunterricht teilnehmen muss. In der Einhardsschule wird der Ethikunterricht durchgehend von Klasse 5 bis Klasse 10 angeboten.

Der Unterricht in Ethik dient der Erziehung zur ethischen Urteilsbildung und zum ethisch reflektierten Handeln. Gegenstand des Ethikunterrichts sind die normativen Überzeugungen und Urteile der Schülerinnen und Schüler selbst und die Auseinandersetzung mit den philosophischen (und religiösen) Grundlagen menschlichen Selbst- und Weltverständnisses. Im Rahmen der eigentlichen Bezugswissenschaft Philosophie werden hier auch weitere Fachbereiche, z.B. politische Philosophie, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialphilosophie, Religionswissenschaften sowie die in ethischen Fragen zunehmend bedeutsamer werdenden Naturwissenschaften (insbesondere Biologie, Medizin, Informationswissenschaften etc.) mit einbezogen.

Mit der Zielsetzung, die Entwicklung des eigenverantwortlichen Denkens und Handelns der Schülerinnen und Schüler zu fördern, ergeben sich unterschiedliche Anforderungen für das Fach Ethik.

Das Fach Ethik soll:

- zur Diskursfähigkeit über ethische Fragestellungen und zur Reflexion und Findung philosophisch oder religiös begründeter Urteile beitragen,
- damit einen Beitrag zur Persönlichkeitsreife der Schülerinnen und Schüler leisten,
- die Normalität menschlichen Handelns in individueller Hinsicht und auch auf sozialem, politischem, rechtlichem oder wirtschaftlichem Gebiet beleuchten,
- zum Reflektieren über Ethos, Moral und Sittlichkeit anregen und anleiten,
- die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen, sich in praktischen Lebensfragen sowie in Belangen des öffentlichen Lebens ein Urteil zu bilden und dieses Urteil im Widerstreit der Interessen zu begründen und zur Diskussion zu stellen,
- aufzeigen, dass Handlungsentscheidungen nicht nur dem positiven Recht unterliegen, sondern jeweils auch eine bewusste Entscheidung des Einzelnen sind,
- im Umgang mit Normen und Werten Transparenz und Objektivität wahren und unter Berücksichtigung der christlichen Tradition sowie der Tradition der Aufklärung der Pluralität philosophischer Diskurse Rechnung tragen,
- das Ethos einer freien, demokratischen Gesellschaft vermitteln und nahe bringen.

Im Lehrplan werden hierzu die Rahmenthemen Freiheit, Gewissen, Gerechtigkeit, Würde des Menschen und Wahrhaftigkeit vorgegeben.

In diesen Rahmenthemen sind jedoch auch Gegenstandsbereiche aufgenommen, die ihr Zentrum nicht unmittelbar im Bereich des Ethischen haben, mit ihm jedoch verwandt sind, ihn transzendieren und/oder in einem Spannungsverhältnis zu ihm stehen: Dazu gehören die Themen Liebe, Religion, Menschenbilder, Wahrheit und Erkenntnis.

Vorhaben / Schwerpunkte künftiger Arbeit:

Kurzfristig:

Verbesserung der Unterrichtsmaterialien, vor allem im Bereich der Oberstufe.

Mittelfristig:

Angebot einer AG im Bereich Philosophie und Ethik.
Eventuell in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen.
WU-Angebot schaffen.

Langfristig:

Workshops oder auch Vorträge von und mit Referenten außerhalb der Schule.

Dies ist in Bezug auf aktuelle Fragen gerade auch in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen interessant.